

Herren Grafen zu Blanckenburg vnd
Reinstein Residenz Statt/ vnd metropo-
lis der gantzen Graffschafft Blanckenburg
Reinstein gewesen / vnd wie wohltermelte
Herren Grafen vor Jahren / wegen ihrer
Macht vnd Gewalt / guten theils so hitzig
für der Stirn gewesen/ daß Sie alles auff's
Faustrecht gestellet / vnd mit den benach-
barten Stifftern vnd Stätten manche
Haarheutsche gewaget / Also hat die gute
Statt Blanckenburg dabey vnter keinen
Kosfen gefessen / sondern die Haar zum off-
tern mit darzu thun / vnd Leib vnd Leben in
die Schanze setzen müssen/ sich aber dabey
jederzeit vnverweißlicher Trew / vnd also
erzeiget / daß die Herren Grafen Sie lieb
vnd wehrt gehalten / vnd mit so stattlichen

privilegiis in Gnaden angesehen / daß
Sie auch damit mancher grossen Statt
zuvor thut.

Anno 1182. hat Keyser Friederich Bar-
barosa/ darumb/ daß die Grafen zu Blans-
ckenburg / vff ihres ordentlichen Lehens-
hern / Herzogen Heinrichen des Lewen
Seiten / wider den Keyser / steiff vnd fest
gehalten / sich mit einem grossen Heer für
Blanckenburg gelagert / vnd die Statt/
wiewol sie zimlich Widerstand gethan/
eingenommen/ daher dann der Ort/ da des
Keyfers Lager gewesen/ noch auff den heu-
tigen Tag der Keyser-Plan ge-
nennet wird.



Fürstliches Stifft S. Blasii in Braunschweig.

Die StifftsKirche S. Blasii
in Braunschweig / ist anfänglich
Anno Christi 1030. daselbsten in
der Burg Danckworderode / (welche
von Herzog Danckword zu Sachsen/ An-
no Christi 861. mit einer Mauer ist umb-
zogen / vnd nach dessen Nahmen genen-
net worden) von Ludolffo/ Marggrafen in
Sachsen/ Brunonis Sohne erbawet/ vnd
von Gotthardo dem 14. Bischoffe zu Hil-
desheim / in die Ehre der H. Aposteln/ Pe-
tri vnd Pauli, geweiht worden.

Anno 1172. hat Herzog Heinrich der
Lewe / die alte Kirche auff Danckwerdero-
de/ so in die Ehre S. Petri vnd Pauli ge-
weiht gewesen / abbrechen / vnd sie von
newem/ in die Ehren S. Blasii, vnd Johan-
nis Baptista, auch die zwey Capellen/
S. Georgii vnd S. Gertrudis, sampt an-
deren trefflichen Gebäuden/ anrichten/ vnd
verfertigen lassen.

Vnd ist in demselben Jahre das be-
rühmte monumentum des ehrnen Löwe-
ns / welches noch anhero daselbsten zu se-
hen/ auff dem Plaze vor der Burg/ an der
seiten der Kirchen / nach Witternacht
werts / von demselben auch auffgerichtet
worden.

Anno 1195. am Abend Jacobi Apосто-
li, ist vorhochgedachter Herzog Heinrich
der Löwe/ ein mächtiger/ vnd in den Histo-
rien hochberühmter Fürst gestorben/ vnd in
diese Stifftskirche begraben worden ; das
von nachfolgende Verse an einer Tafel/ in
obberührter Kirchen sich befinden:

Hic jacet Henricus quondam dux,
Conditor hujus

Ecclesiae Dignus, Nobilitate Pius.

Moribus ornata sibi conjux est so-
ciata

Pauperibus larga, simplicitate bona.

Inclyta Mechtildis Anglorum filia Re-
gis

Nutriet angelicis hos Deus ipse
cibus.

Ad-jacet optatus Rex horum sanguine
natus

Otto Coronatus, vermibus esca da-
tus:

Hujus erat Sponsa Philippi stirps ge-
nerosa

Filia formosa, nunc cinis, ante rosa:

Qui legis hæc metra, memor horum sis
peto, pensa

Quid caro? quid vita? quid Res? nisi
mors, cinis, umbra?

ⓐ ij

Anno